

aber ist in dieser Stadt nichts anders zu
 sehen/ als ein Tarterscher Thurm; sonst
 liegt die Stadt zerstreuet/ wie auch die
 Festung nur von Holz. Wir blieben hie
 nicht lange/ sondern weilten wir favora-
 blen Wind hatten/ nahmen wir die am
 Ufer vor uns fertig stehende Arbeits-
 Leute an Borth/ und zogen unsere Segel
 auf/ kamen auch noch denselben Tag 20.
 Werst ist 4. Meilen/ allwo ein grosses
 Dorff/ genant Potzinky. Ohngefehr 3.
 Meilen von der Stadt war ein Sand-
 hacken mitten im Revier, worauf vier
 von unsern Fahrzeugen einen halben Tag
 und Nacht fest stunden/ und genug
 Arbeit hatten/ wieder abzukommen.
 Den 3. Octob. als die Fahrzeuge alle fünf
 wiederum beisammen waren/ gingen
 wir von hie ab/ und kamen nach einen
 kleinen Fluß Moxscha, welches zur Rech-
 ten in den Occa fällt/ an diesem Ta-
 ge bekamen wir den ersten Schnee.
 Den 4ten Morgens früh gingen wir von
 hie/ und landeten gegen Abend bey einem
 Busch an/ den 5ten Morgens früh gin-
 gen wir von hie/ und kamen um 1. Stun-
 de nach einen Flecken Gelatmo, in wel-
 chem lauter Stadt-Bürger wohnen/
 ist